Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die gänzliche Beseitigung der oberirdischen Fernsprechleitungen in Berlin dürfte in einigen Jahren erfolgen. Es werden gegenwärtig Versuchskabel von gewaltigem Umfange angefertigt, die circa 300 bis 500 Drahtleitungen enthalten. Diese Kabel sollen, falls sich die Versuche bewähren, in fest vermauerten Kanälen durch die Straßen Berlins gelegt werden und die gesammten jetzigen Oberleitungen aufnehmen. —Die geplante Lessingsbrücke ist nunmehr auch in der Magistratssitzung genehmigt worden. Auf die künstlerische Ausschmückung sollen 105,000 Mark verwendet werden. Es sollen vier Pfeiler mit Gruppen auf Sockel verziert werden, wofür 48,000 Mark ausgeworfen sind.—Der an dem Wolff'schen Bureau verübte Depeschendiebstahl hat schon seine Sühne gefunden. Die zwei früheren Boten des Wolff-Bureaus wurden von der Strafkammer zu zwei und einem Monat, der Mitinhaber des Hirsch-Bureaus, Kurt Hirsch, wegen Anstiftung zum Diebstahl und wegen Hehlerei zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.—Der 43 Jahre alte Kaufmann Alfred Heckert hat, weil er seit 1½ Jahren ohne Beschäftigung war und seine Bemühungen, sich eine Existenz zu gründen, vergeblich blieben, Selbstmord begangen.

Plötzensee. Eine verwegene Flucht hat der 24jährige Giseleur Gensicke aus dem hiesigen Zellengefängniß unternommen, wo er zur Verbüßung einer 1½halbjährigen Gefängnißstrafe internirt war. Er hat das Fenstergitter seiner zwei Treppen hoch belegenen Zelle durchsägt und ist, nur mit Hemd und Pantoffeln bekleidet, und trotzdem im Gefängnißhofe ein Militärposten patrouillirte, entkommen. Gensicke ist schon mehrfach aus dem Gefängniß ausgebrochen und wurde deshalb besonders streng bewacht.

Spandau. Der Oberfeuerwerker Eckmann von der königlichen Geschoßfabrik, der vor ungefähr einem Vierteljahre verhaftet wurde, weil er in militärischen Angelegenheiten mit einer auswärtigen Regierung (angeblich der Türkei) in Verbindung getreten war, ist zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt worden. Ein Landesverrath hat in keiner Weise vorgelegen.

Provinz Hannover.

Klausthal. Durch die anhaltend kalte Witterung und den Schneefall im heurigen Winter hatte das Wild auf dem Harze furchtbar zu leiden. Wenn auch von den Harzvereinen dafür gesorgt wurde, daß die Futterstellen reichlich mit Futter versehen waren, so waren die Thiere doch so schwach, daß sie nicht im Stande waren, sich bis zur Futterstelle schleppen zu können und theilweise unterwegs elend zu Grunde gingen.

Papenburg. Der in früheren Viehschmuggelaffären vielfach genannte Handelsmann Hintemann aus dem unmittelbar an der holländischen Grenze gelegenen Orte Neu-Rhede wurde geschlossen in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Als Hintemann vor einiger Zeit von Zollbeamten in seiner Behausung festgenommen werden sollte, sprang er aus dem Fenster und verschwand in der Dunkelheit.

Provinz Hessen-Nassau.

Becheln. Der Krieg zwischen den Buren und Engländern hat zu ganz merkwürdigen Folgen in unserem Orte geführt. An der Eisenbahn arbeitende Italiener unterhielten sich in einem Wirthshause mit hiesigen Burschen über den Burenkrieg. Die Italiener ergriffen im Laufe des Gesprächs die Partei der Engländer, während die Bechelner Burschen für die heldenmüthig kämpfenden Stammesgenossen eintraten. Es kam zum Streit und schließlich zu einer blutigen Schlägerei, wobei Messer, Aexte, Mistgabeln u. s. w. als Waffen dienten. Der Kampf war so heftig, daß die Ortseinwohner durch die Sturmglocke zusammen gerufen werden mußten. Die Burenpartei erwies sich als die stärkere. Die Italiener wurden schwer verletzt, während die Bechelner mit leichten Verletzungen davonkamen.

Frankfurt. Goethes Mutter wird hierorts ein Denkmal bekommen. Ein großes Damenkomite hat sich zu diesem Zwecke organisirt. Dieses Monument wird das erste sein, das in Deutschland einer Bürgersfrau errichtet wird.

Provinz Pommern.

Stettin. Der der hiesigen Rhederei Karl Feuerlich gehörige Eisbrechdampfer „Wörth" fuhr nach Swinemünde, um von dort ein Schiff hierher zu schleppen. In der Mitte des Großen Haffs lag das Eis fest. Als der Eisbrecher „Berlin" mit dem Dampfer „Stockholm" im Schlepptau vorüber fuhr, geriethen die Eismassen plötzlich in Bewegung und zwängten den Dampfer „Wörth" derart ein, daß die Planken eingedrückt wurden und das Wasser in den Raum schoß, so daß der Dampfer innerhalb einer halben Stunde sank. Die Mannschaft hatte nur noch Zeit, mit geringen Habseligkeiten sich auf das Eis zu retten; sie wurde von dem Eisbrecher „Berlin" nach hier gebracht.

Demmin. Dem Fischermeister C. Dübelsdorf war es vergönnt, das Fest seines 50jährigen Meisterjubiläums zu feiern.

Provinz Posen.

Posen. Die Aktienbrauerei „Bavaria" erzielte in dem abgelaufenen Geschäftsjahr einen Betriebsgewinn von 24,295 Mark; hiervon gelangten 21,000 Mark als fünfprozentige Dividende auf das Aktienkapital zur Auszahlung.

Birnbaum. Die Personenpost Birnbaum-Driesen wurde neulich Abends von zwei Wegelagerern überfallen. Der Eine feuerte einen Schuß auf den Postillon, der aber fehlging. Der Postillon hieb auf die Pferde ein und kam mit dem Wagen aus dem Bereiche der Räuber. Diese konnten nicht ermittelt werden.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. In der Stadtverordnetenversammlung wurde die Annahme einer Stiftung der Frau Major Elise Peters geborenen Weber aus Dresden, nach dem Wunsche der Stifterin „Weber-Jork'sche Familienstiftung" genannt, genehmigt. Das Stiftungskapital beträgt 10,000 Mark.

Wartenburg. Verhaftet wurde der Fleischermeister Gonska von hier, der verdächtig ist, den Tod der Frau Rogalla verursacht zu haben. Der Tod soll auf Verletzungen mit einem scharfen Instrumente zurückzuführen sein.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Ausführung des Kaiser Wilhelm-Denkmals ist von den Preisrichtern dem Berliner Bildhauer Eugen Boermel übertragen worden. Boermel ist ein geborener Danziger. Sein Reiterdenkmal zeigt am Postament Reliefdarstellungen von der Ostsee und Weichsel.

Elbing. In der kaiserlichen Gutsherrschaft Kadinen fand die Einführung einer Diakonissin statt, die fortan dort in der Krankenpflege, Kinderbeaufsichtigung und in der Leitung einer Haushaltungs- und Flickschule thätig sein soll; auch liegt ihr die Verwaltung der vom Kaiser zu Weihnachten gestifteten Gutsbibliothek ob.

Rheinprovinz.

Köln. Der Musketier Nakowsky, der den Fabrikanten Lämmert hinterrücks überfallen und durch Stiche derart verletzt hatte, daß der Tod eintrat, wurde zu vier Jahren Festung, sein Mitschuldiger Keßler zu einem Jahre Festung verurtheilt. Lämmert hatte ein Mädchen beschützt, das von den Soldaten belästigt worden war.

Barmen. In nichtöffentlicher Sitzung beschlossen die Stadtverordneten, auf dem Grabe des verstorbenen Oberbürgermeisters Wegener ein Denkmal auf städtische Kosten zu errichten. Einverstanden waren die Stadtverordneten mit der Aufstellung des Denkmals für Emil Rittershaus in den Barmer Anlagen; für die Emil Rittershaus-Stiftung genehmigten sie 5000 Mark.

Bonn. Der Geheime Sanitätsrath Dr. Burkart, Oberarzt des Johannishospitals, ist an einem Schlaganfall plötzlich gestorben.

Mülheim a. d. Ruhr. Seit einiger Zeit tritt beim 159. Infanterie-Regimente der Typhus heftig auf. Mehrere Soldaten waren bis vor Kurzem der Krankheit bereits erlegen. Zahlreiche andere Soldaten lagen schwer krank darnieder.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Provinziallandtag bewilligte 900,000 Mark zur Errichtung zweier Irrenanstalten in der Provinz Sachsen.

Kelbra. Der Bau des Bismarck-Thurmes, welchen die deutsche Studentenschaft dem Andenken an den ersten Kanzler des deutschen Reiches gewissermaßen als ein Nebenstück zum Kyffhäuser-Denkmal errichten wird, dürfte in allernächster Zeit in Angriff genommen werden. Die städtischen Behörden Kelbras wie die in Betracht kommenden Waldinteressenten haben einstimmig die Hergabe des Bauterrains bewilligt; auch hat die schwarzburg-rudolstädtische Regierung das Steinmaterial zur Verfügung gestellt. Der Thurm wird sich oberhalb der Stadt Kelbra auf den sogenannten „Altendörfer Klippen" erheben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Selbstmord durch Erschießen hat in einem Berliner Hotel der 29 Jahre alte Kaufmann Karl Scholz von Breslau verübt. Finanzielle Schwierigkeiten bildeten augenscheinlich das Motiv der That.

Görlitz. Der hiesige Erste Staatsanwalt machte in einem amtlichen Erlasse bekannt, daß er die seit einiger Zeit in übergroßer Zahl an ihn gerichteten anonymen Denunziationen sich ganz entschieden verbitte.

Neusalz. Die hiesige städtische Gasfabrik hat aus Mangel an Kohlen die Arbeit eingestellt, und die Gaslieferung an die zahlreichen industriellen Etablissements und die Straßenbeleuchtung hierorts hat in Folge dessen aufgehört.

Schönberg. In einer Gläubigerversammlung des „Schönberger Vorschußvereins" wurde mitgetheilt, daß nur 15 Prozent zur Auszahlung gelangen könnten, womit sich die meisten Gläubiger nicht einverstanden erklärten. Der Verein, welcher durch den Konkursausbruch so viele Mitglieder vollständig ruinirte, hat jetzt nur noch 24 zahlende Mitglieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Alt-Rahlstedt. Der Dienstmagd Justine Wilhelmine Luise Duensing, welche seit Frühjahr 1849 ununterbrochen beim Kaufmann Hermann Sommermeyer im Dienst ist, wurde von der Kaiserin das goldene Kreuz für 40jährige treue Dienstzeit verliehen.

Kiel. Auf dem Maskenball eines Vereins wurde die 17jährige Tochter des Gefängnißverwalters Streich von draußen durch ein Fenster erschossen. Als muthmaßlicher Thäter wurde ein abgewiesener Freier, der 25jährige Apothekergehilfe Karl Pflüger, Sohn des Professors Pflüger aus Göppingen, Württemberg, verhaftet.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Landwirthsschaftskammer für die Provinz Westfalen hat hier einen Arbeitsnachweis eingerichtet, der Verbindungen für die Vermittelung von ausländischen Arbeitskräften angeknüpft hat und schon jetzt in der Lage ist, den Landwirthen Arbeiter aus Rußland und Galizien nachzuweisen.

Dortmund. Der Geheime Sanitätsrath Dr. Morsbach feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. — Anhier wurde der Hausdiener Schrick von der Anklage der Bigamie freigesprochen, weil er nachwies, daß seine ihm in Amerika angetraute zweite Frau bereits 1885 gestorben ist.

Sachsen.

Dresden. Große Kälte und starker Schneefall haben im Königreiche Sachsen die Kohlennoth, besondes unter den Armen, noch erhöht. Dazu werden fast jeden Tag weitere Fabriken geschlossen. Auf 81 sächsischen Eisenbahnlinien sind die Fahrten von 370 Zügen eingestellt worden.—Einige hiesige Großkaufleute und Industrielle haben dem Stadtverein für innere Mission 500,000 Mark geschenkt.

Freiberg. Es liegt im Plane kolonialer Kreise, eine besondere Expedition zur Erforschung der deutsch-afrikanischen Kolonien auf Vorkommen und Anbau von Gerbstoff liefernden Pflanzen und Bäumen auszurüsten. Die hiesige Versuchsanstalt für Lederindustrie hat sich bereit erklärt, die nöthigen Untersuchungen zur Feststellung der Brauchbarkeit der Gerbmaterialien kostenlos vorzunehmen.

Groß-Schönau. Anhier sind 50 Personen durch den Genuß von trichinösem Fleisch erkrankt. Eine Person ist gestorben. Wegen der Erkrankungen wurde der Fleischbeschauer Fleischer Neumann seines Amtes entsetzt und verhaftet.

Leipzig. Tausend Kürschner Leipzigs und der Nachbarstädte sind behufs Durchführung des Lohntarifs jüngst in eine Lohnbewegung getreten. Falls die Lohnforderungen abgelehnt werden, wird sämmtlichen Prinzipalen die Kündigung zugestellt.

Werdau. Der 20jährige Friseur Lindemann tödtete den gleichaltrigen Gehilfen Gäbert durch Revolverschüsse, worauf sich der Thäter auf die gleiche Weise entleibte. Das Motiv zu der That ist unbekannt.

Thüringische Staaten.

Gera. Unter dem Protektorat des Erbprinzen Heinrichs des Siebenundzwanzigsten Reuß j. L. findet in der Zeit vom 31. März bis inklusive 8. April d. J. hierselbst in den Räumen der Tonhalle und des Gewerbehauses eine Thüringer Allgemeine Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung, Armeeverpflegung und Massenspeisungen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheits- und Krankenpflege sowie des Hotel- und Gastwirthschaftswesens statt.

Jena. Zum Nachfolger des verstorbenen Professors der Mathematik an der hiesigen Universität, Dr. Hermann Schäfer, ist Dr. August Gutzmer ernannt worden.

Meiningen. In den thüringischen Grenzbezirken, entlang der bayerischen Grenze, kommen im Laufe dieses Jahres insgesammt 21 Bismarck-Denkmäler zur Aufstellung.

Freie Städte.

Hamburg. Der Großkaufmann und Generalkonsul der Republik Chile, Adolf Schwarz, der in finanzielle Schwierigkeiten gerathen, ist spurlos verschwunden.—Senator Möhring ist letzthin gestorben.—Anhier wurde die geisteskranke Frau Dubberstein, die aus dem Marienkrankenhause entwichen war und umherirrte, auf den Geleisen der Lübecker Bahn von einem Zug durch Ueberfahren getödtet.

Bremerhaven. Der Fischdampfer „Mannheim" mit elf Mann Besatzung ist in der Nordsee untergegangen.

Lübeck. Der Bau des Elbe-Trave-Kanals hat unserem Kleinstaate erhebliche Lasten auferlegt. Diese zu decken, sind in den letzten Jahren nicht allein die direkten Steuern um 25 Prozent gestiegen, auch sonst ist man durch Einführung neuer Steuern bestrebt gewesen, dem Staate Mehreinnahmen zuzuführen. Die neueste Steuer, die Lübeck bekommen wird, ist eine Geschäftssteuer, mit der man die Mehrausgabe von 1,000,000 Mark für den Kanalbau und die 4,500,000 Mark für die Vertiefung der Trave verzinsen will. Der Ertrag der neuen Steuer wird auf 180,000 bis 210,000 Mark geschätzt.—Die Kriminalpolizei nahm hier zwei Seeleute fest, die in Kiel bei einem Einbruch 30 Herren- und Damenuhren, 80 Ringe und 6 Armbänder erbeutet hatten. Die gestohlenen Gegenstände wurden zum größten Theil noch bei den Verhafteten vorgefunden.

Oldenburg.

Zwischenahn. Beim Schlittschuhlaufen auf dem hiesigen See gerieth der 13jährige Knabe Lüttmann aus Graperfeld in eine der kleinen offenen oder dünn übergefrorenen Stellen. Der Lehrer Schmidt aus Rastrup hörte von Weitem die Hilferufe des Kleinen, eilte herbei und suchte ihn zu retten, kam aber selbst in die Gefahr des Ertrinkens. Die Leiche des Knaben wurde bald darauf geborgen.

Mecklenburg.

Rostock. Hochbetagt starb die Domina des ehemaligen Cistercienser Nonnenklosters „Zum heiligen Kreuz," Frau Elisabeth Wiggers.

Braunschweig. Anhalt. Lippe. Waldeck.

Braunschweig. Oswald Satzinger, der eine Theilhaber der fallirten Kommanditgesellschaft Satzinger hier, wird wegen Betrügereien steckbrieflich verfolgt.

Dessau. Hofkapellmeister und Komponist August Klughardt ist von der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen zum Ehrendoktor ernannt worden.

Detmold. Unter dem Protektorate des Regenten von Lippe-Detmold, Ernst Grafen zur Lippe-Biesterfeld, hat sich hier ein „Lippescher Flotten-Verein" gebildet.

Korbach. Als Vertreter in der Handwerkskammer zu Kassel für das Fürstenthum Waldeck sind Bauunternehmer Karl Müller und Drechslermeister Friedrich Eichbrod zu Korbach gewählt worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der 34jährige Schlossergeselle Ludwig Müller war in der Nacht vom 23. auf 24. Oktober v. J. in das hiesige Steuerkommissariat eingebrochen und hatte daselbst alle möglichen Aktenstücke, Register u. s. w. zerstört, zerrissen, mit Tinte und Petroleum übergossen, außerdem ein amtliches Schreiben, das Werthscheine enthielt, mitgenommen. Der Unhold wurde nunmehr zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Mainz. Die Stadtverordneten beschlossen die Einführung des elektrischen Lichtes im Stadttheater. Die Kosten betragen 100,000 bis 110,000 Mark. Ferner gelangte der Antrag zur Annahme, den Preis für Leuchtgas von 20 Pfennigen auf 18 Pfennige für den Kubikmeter herabzusetzen.—Am Uebergang des Friedhofs wurde der Wagen des Mineralwasserfabrikanten Quanz von der Dampfbahn erfaßt und zertrümmert. Quanz gerieth unter den Wagen, wobei ihm ein Bein abgefahren wurde.

Offenbach. Der fürstlich Ysenburg-Bierstein'sche Forst, Reviere Offenbach und Sprendlingen, sowie der fürstliche Grundbesitz inklusive aller Gebäude in der Offenbacher Gemarkung sind um 6,950,000 Mark an den Staat übergegangen.

Wallertheim. Die Eheleute Jakob Weinheimer dahier begingen das Fest der diamantenen Hochzeit. Das Ehepaar, beide 84jährig, ist noch recht rüstig und lebt in guten Verhältnissen.

Bayern.

München. Anhier grassirt die Influenza derartig, daß die öffentlichen Krankenhäuser überfüllt sind und man bereits beginnt, die Schulen, in welchen der Unterricht wegen Massenerkrankungen der Kinder sistirt werden mußte, zur Aufnahme von Influenzirten herzurichten.—Beim Maskenfeste eines hiesigen Schützenklubs sollte eine als Engländer verkleidete Truppe von burischen Vorposten mit blinden Gewehrschüssen empfangen werden. Aus einem nicht aufgeklärten Grunde müssen aber mehrere der benutzten Gewehre scharf geladen gewesen sein. Ein „Engländer" wurde von einer Kugel am Knie gestreift, während ein zweites Geschoß den Unterschenkel seines Nachbars durchbohrte.

Bamberg. Auf dem hiesigen Stadtbauamte wurden verschiedene Unregelmäßigkeiten entdeckt. Der Bauamtsaktuar Ernesti, der bereits suspendirt ist, soll Rechnungen zur Zahlung angewiesen haben, obwohl er wußte, daß die betreffenden Arbeiten und Materialien gar nicht geliefert worden sind.

Bayreuth. In Oberfranken haben in Folge des Kohlenmangels 28 größere Betriebe die Arbeit einstellen müssen. Die hiesigen Spinnereien haben die Arbeitszeit beschränkt. Die Stadt läßt, um die eingestellte elektrische Straßenbeleuchtung wieder in Betrieb setzen zu können, Kohlen aus dem Saarrevier kommen.

Deggendorf. Der bei einem hiesigen Rechtsanwalt als Buchhalter beschäftigte Max Müller, Kaufmannssohn von hier, der nach Unterschlagung von Gebührengeldern in zehn Fällen, darunter höhere Beträge, nach München flüchtete und dort verhaftet wurde, ist zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Fichtelberg. Der Lehrermangel nimmt nun auch in Oberfranken erweiterte Dimensionen an, so daß schon eine Anzahl definitiver Schulstellen „ex currente" versehen werden müssen und eine Anzahl Verweserposten nicht besetzt werden können.

Hengersberg. Kürzlich Abends entstand in der Brauerei des Herrn v. Lilier eine größere Rauferei, in deren Verlauf der Dienstknecht Josef Brandl durch einen Stich in die Brust getödtet wurde. Drei der Thäterschaft dringend verdächtige Burschen aus Niederalteich wurden verhaftet.

Hof. Letzter Tage ist der Firma Siemens u. Halske die Konzession zur Erbauung einer elektrischen Bahn anhier ertheilt worden. Die Arbeiten werden demnächst beginnen.

Lohr. Die theuerste Eiche, die je im Spessart verkauft wurde, kam bei der letzten Holzversteigerung zum Aufwurf. Sie stammte aus dem Distrikte Rohrbrünn, war 14.80 Meter lang bei 71 Centimeter Durchmesser und 5.86 Kubikmeter Inhalt. Dieser Prachtstamm wurde um 1025 Mark von einer Münchener Firma erworben.

Nürnberg. Während des Juni wird hier eine internationale „Allgemeine Motor-Fahrzeug-Ausstellung" stattfinden. Sie wird sich nicht nur auf die Aufstellung und Vorführung von derartigen Fahrzeugen zu Lande und zu Wasser unter besonderer Berücksichtigung solcher für gemeinnützige Zwecke erstrecken, sondern auch einzelne Bestandtheile, Werkzeuge, Literatur, Zeichnungen, Karten u. s. w. umfassen. Im Anschluß daran sollen auch Fern- und Wettfahrten, sowie ein Blumenkorso durch die Stadt veranstaltet werden.

Aus der Rheinpfalz.

Edenkoben. In seinem Bette erschoß sich mittelst einer Flinte der Junggeselle Friedrich Wild, Lederhändler dahier, im Alter von 56 Jahren stehend. Derselbe war schon längere Zeit leidend.

Neustadt. In den Arbeiterwohnungen der Oehlert'schen Fabrik im Schönthal entstand ein Zimmerbrand, bei welchem zwei Kinder der Eheleute Glaser den Tod durch Ersticken fanden; das dritte konnte noch knapp gerettet werden.

Rheingönheim. Unter Mitnahme von 2600 Mark Kassengeldern ist der bei Backsteinfabrikant Johann Frey 8. angestellt gewesene Buchhalter Heinrich Büchner flüchtig gegangen.

Württemberg.

Stuttgart. Durch Uebergang zur Tagesordnung erledigte dieser Tage die Kommission der Zweiten Kammer eine Eingabe von Tanzlehrern. In dieser war das Verlangen gestellt worden, es sollten künftig nur staatlich geprüfte Tanzmeister die edle Kunst der Terpsichore lehren dürfen.—Die Tragödin unserer Hofbühne, Eleonore Wahlmann, hat sich in einem Anfalle von Geistesstörung unterhalb Cannstadts in den Neckar gestürzt. Sie wurde noch lebend herausgezogen und in eine Heilanstalt bei Eßlingen gebracht.

Heilbronn. Der Gemeinderath hat einer neuen Straße hierorts den Namen „Burenstraße" verliehen.

Laupheim. Die Ueberschwemmung des Rottum- und des Rißthales hat wenigstens ein Gutes mitgebracht. Die Millionen von Mäusen, welche seit drei Jahren die Gegend schwer geschädigt hatten, sind nämlich sammt und sonders zu Grunde gegangen.

Nagold. Der Bau des neuen Bezirkskrankenhauses dürfte auf rund 200,000 Mark zu stehen kommen. Die innere Einrichtung soll allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen. Auch Centralheizung wird eingerichtet und ein Isolirgebäude hergestellt.

Nürtingen. Zwecks Weiterführung der Filderbahn von Echterdingen nach Nürtingen versammelten sich etwa 150 Vertreter der Gemeinden Nürtingen, Grötzingen, Oberensingen, Hardt, Wolfschlugen, Aich, Neuenhaus, Bonlanden, Plattenhardt, Echterdingen und Bernhausen in Grötzingen. Zur Vornahme der nöthigen Vorarbeiten wurde ein Komite gewählt.

Baden.

Karlsruhe. Der 55 Jahre alte großherzoglich badische Ober-Hofjägermeister Freiherr von Schilling ist wegen eines Pistolenduells zu acht Monaten Festung verurtheilt worden. Das Duell fand im September v. J. statt. Der Gegner des Herrn v. Schilling war ein Offizier, dem bei dem Zweikampf die Hand zerschmettert wurde.

Brötzingen. Feingießereibesitzer Bierhalter, der in eine Heilanstalt verbracht werden sollte, wurde in seinem Bette mit durchschnittenem Halse aufgefunden.

Heidelberg. Der Geheime Bergrath Rosenbusch ist zum Universitätsprorektor gewählt worden.

Konstanz. Auch am Bodensee machen sich die Folgen des böhmischen Kohlenarbeiterstrikes bemerkbar. Seit einiger Zeit gehen täglich von hier zwei bis drei Trajektkähne mit deutschen Kohlen nach Bregenz; sie sind für die Oesterreichische Staatsbahn bestimmt. Auch die Oesterreichische Dampfschifffahrtsverwaltung in Bregenz bezieht allwöchentlich mehrere Wagen Kohlen von hier.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Verehrer des französischen Gelehrten Pasteur haben an dem Hause, das er während seines Aufenthaltes hier bewohnte, ein Medaillon mit seinem Bildniß anbringen lassen. Das Medaillon zeigt den Kopf des berühmten Gelehrten und die Unterschrift 1822 bis 1895.

Schopperten. Der unter dem Verdachte, seine Ehefrau ermordet zu haben, verhaftete Gutsbesitzer Müller wurde wegen mangelnder Beweise auf freien Fuß gesetzt. Ebenso wurden seine der Beihilfe verdächtigen Eltern aus der Haft entlassen.

Oesterreich.

Wien. Wegen verschiedener Uebertretungen der Radfahrervorschriften wurden 199 Radfahrer im Monate Dezember polizeilich bestraft und 30 Radfahrer wegen Uebertretungen gegen die körperliche Sicherheit den kompetenten Bezirksgerichten angezeigt.—Gegen die Prinzessin Louise von Koburg und ihren Gemahl, den Prinzen Philipp, ist bei dem Wiener Hofmarschallamte von der Pariser Firma Josselin Klage wegen 22,000 Francs für gelieferte Mieder und Wäschestücke eingebracht worden.—Joseph Tuchmann, der Neffe des Tuchfabrikanten Labiner, ist auf Burenseite in den Kämpfen von Spionkop gefallen.

Brünn. Das Schwurgericht verurtheilte den Grundbesitzerssohn Franz Gottwald zum Tode durch den Strang. Er hatte die taubstumme Magd seiner Eltern, Anna Kratochwil, im Flusse ertränkt.

Gablonz. Die Theilstrecke Gablonz-Reichenau der elektrischen Straßenbahnen für die Stadt und den Bezirk Gablonz wurde feierlich eröffnet. Die hocheleganten Wagen und die rasche Fahrt erregten volle Befriedigung.

Gaya. Vor Kurzem wurde den sechs in Untersuchungshaft befindlichen Reservisten, die sich im Herbste v. J. dahier bei der Kontrollversammlung mit „Zde" gemeldet hatten, das Urtheil verkündigt. Vier Reservisten wurden zu je drei Monaten Festung, der Brauergehilfe Dusset zu sechs Monaten Festung, und der Buchhalter der Bezirkskrankenkasse in Gaya, Namens Kalliwoda, zu 13 Monaten Festungshaft verurtheilt.

Haslau. Hier und in Fischern haben sich Komites gebildet, die die Errichtung von Bismarck-Säulen erstreben. Freiwillige Gaben fließen in Menge zu.

Mostar. In dem Dorfe Rotoc ist dieser Tage eine Wittwe Namens Angja Smoljan im Alter von 106 Jahren gestorben. Die Greisin erfreute sich bis zu den letzten Tagen vollkommener Gesundheit.

Oedenburg. Der gräflich Szechenyi'sche Revierförster Joseph Krizmanits wurde zwischen Horpacs und Kövesd vom Raubschützen Georg Horvath während eines Patrouillenganges erschossen. Der Mörder wurde hierhergebracht.

Prag. Von 107 größeren Schächten des Braunkohlenbeckens Aussig-Komotau waren letzthin noch 39 im Betriebe. In Nürschau fuhren von 6068 Kohlenarbeitern 1378 an. Mehrere Werke in Wittkowitz stellten wegen Kohlenmangels den Betrieb ein, wovon 2000 Arbeiter betroffen wurden. Im Teplitzer Bezirk sind 853 Arbeiter entlassen worden. In Brünn fand eine Sozialistenversammlung statt, in welcher der Strike der böhmischen Grubenarbeiter indossirt wurde. Die Sitzung nahm einen so stürmischen Verlauf, daß der anwesende Vertreter der Regierung aus dem Lokal flüchtete, um Mißhandlungen zu entgehen. Auf dem Bahnhof des böhmischen Grenzortes Weipert versuchte die ärmere Bevölkerung unter Drohungen gegen sächsische Bahnbeamte eine Zahl von Kohlenwagen, die nach Sachsen bestimmt waren, mit Gewalt zu leeren. Die Gendarmeriewache mußte einschreiten. Ein tschechisches Sozialistenblatt in Kladno forderte die tschechische Nation zur Unterstützung der Ausständischen unter dem Hinweis auf die deutsche Nationalität der meisten Bergwerksbesitzer auf. Rund 1800 Arbeiter der Retschitzner Maschinenfabrik der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft stellten die Arbeit ein, weil die Akkordlöhne um 10 Prozent herabgesetzt wurden.

Schweiz.

Bern. Die „Hotel-Revue," das Organ des Schweizer Hoteliervereins, meint in ihrem Ueberblick über das Jahr 1899, die Schweizer Hotel-Industrie könne im Allgemeinen auf ein gutes Jahr zurückblicken. Für das laufende Jahr werden aber allerlei Befürchtungen geäußert. Der Krieg werde seine Folgen haben. Unzählige Familien der besitzenden Klasse in England, durch die Verluste ihrer Angehörigen in Trauer versetzt, werden ihre diesjährigen Vergnügungen und Erholungen einschränken. Der Mißmuth der Uebrigen sei ferner dadurch geweckt worden, daß die schweizerische Presse sich allzusehr gegen die Engländer ereifert habe.

Zürich. In Zürich ist die ehemalige Beaute Gräfin Murat (Madame Blanchard), welche den Beinamen „die schöne Olga" führt, wegen verschiedener größerer Schwindeleien verhaftet worden. —Die bekannte Maschinenfabrik Oerlikon hat von englischen Großindustriellen einen Auftrag zur schleunigen Anfertigung von 2,000,000 Schrapnells erhalten.

Luzern. In Großwangen wohnt eine 99 Jahre alte Jungfrau Elisabetha Imgrüth. Sie ist noch rüstig und geht alle Tage zur Kirche. Während 75 Jahren war sie nur ein einziges Mal krank. Ihr Bruder, der vor einigen Jahren starb, war 98 Jahre alt.

Basel. Im Antipyrinprozeß beantragte der Staatsanwalt in Basel gegen Dr. Robert Bindschedler wegen Betrugs und Betrugsversuches zwei Jahre Zuchthaus, gegen Peter Leuthardt und Franz Meier wegen Beihilfe je sechs Monate Gefängniß.

Wallis. Letzthin ist eine von Dr. Noro in Turin geleitete wissenschaftliche Expedition nach der Königin Margherita-Hütte auf dem Monte Rosa aufgebrochen. Dr. Noro hat Brieftauben mitgenommen, um den Versuch zu machen, ob sie der dortigen niederen Temperatur widerstehen, und ob sie auch in solcher Höhe die Orientirungsgabe beibehalten. Die Karawane ist wahrscheinlich die letzte Gesellschaft, welche die Königin Margherita-Hütte beherbergt, denn im nächsten Frühjahr tritt ein schönes Observatorium, für das die Arbeiten schon begonnen haben, an die Stelle dieser Hütte.